



GEMEINDESCHWESTER^{plus}

Unterrichtung im Sozialausschuss

19.08.2020

Inhalt

1. Informationen zum Modellprojekt
2. Herausforderungen für die Zielgruppe
3. Ziele im Modellprojekt für das Jahr 2020
4. Neue Kommunikationsformen
5. Öffentlichkeitsarbeit

1. Informationen zum Modellprojekt

Zielgruppe Gemeindegewestler plus: Hochbetagte - Menschen 80 Jahre und älter

Modellgebiet: Die Modellstadtteile Goldgrube und Karthause-Flugfeld liegen im Gebiet des Pflegestützpunkts Süd

Projektverantwortung: Stadt Koblenz

Anstellungsträger: DRK Mittelrhein gGmbH

Finanzierung: 75% Landesmittel

Anteil von 25% durch die GKV

Personalkosten Projektverantwortung Stadt Koblenz

1. Informationen zum Modellprojekt

Zielgruppe in den Modellstadtteilen

- In den Modellstadtteilen ist der Anteil der Hochbetagten seit Projektbeginn gestiegen
- ebenfalls gestiegen ist:
 - Anteil der Hochbetagten mit Migrationshintergrund
 - Anteil der hochbetagten Sozialleistungsempfänger in der Goldgrube
 - Anteil der alleinlebenden hochbetagten Personen
 - Ein Drittel der Hochbetagten im Stadtteil Karthause-Flugfeld lebt alleine
 - Über die Hälfte der Hochbetagten im Stadtteil Goldgrube lebt alleine

2. Herausforderungen für die Zielgruppe

- Hochbetagte Menschen mit Migrationshintergrund in beiden Stadtteilen haben häufig mit **Sprachbarrieren** zu kämpfen.
- **Hochbetagte, die Grundsicherung erhalten**, können sich eine Hilfe im Haushalt oder beim Einkauf nicht leisten.
- Finanzielle Sorgen bedeuten für Hochbetagte häufig auch **soziale Isolation**.
- Die Wohnsituation prägt die Lebenssituation:
 - Karthause-Flugfeld – **Anonymität** innerhalb der Hochhäuser
 - Goldgrube – Wohngebäude in den meisten Fällen **nicht barrierefrei**

3. Ziele im Modellprojekt für 2020

Ziele im Modellprojekt werden gemeinsam mit der begleitenden Projektgruppe entwickelt. Diese trifft sich zwei Mal pro Jahr. Folgende Personen/Institutionen sind in der Projektgruppe vertreten:

Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie des Landes Rheinland-Pfalz
Landeszentrale für Gesundheitsförderung e.V.
AOK Rheinland-Pfalz/Saarland
Bürgermeisterin der Stadt Koblenz
Geschäftsführer Deutsches Rotes Kreuz gemeinnützige Mittelrhein GmbH
Fachkraft im Modellprojekt Gemeindegewerkschaft Plus
Leiter Sozialer Service DRK-Mittelrhein
Vertreterinnen und Vertreter des Amtes für Jugend, Familie, Senioren und Soziales
Statistikstelle Koblenz
Pflegerstützpunkt Koblenz-Süd
Beratungsstelle Ehrenamt im Vor- und Umfeld der Pflege
Tafel Koblenz e.V.
Katholische Kirchengemeinde St. Franziskus
Evangelische Kirchengemeinde Koblenz-Mitte
Stadtteilorientierte soziale Arbeit Koblenz Goldgrube
Nachbarschaftshilfe Karthause Aktiv
Jugend- und Bürgerzentrum Karthause (JuBüZ)
Wohnungsbaugenossenschaft Modernes Wohnen
Seniorenbeirat der Stadt Koblenz
Bürgerstiftung, Ehrenamtskoordinatorin
Ordnungsamt, Leitstelle Migration

3. Ziele im Modellprojekt für 2020

Ziel 1: Zugehende Beratung im Rahmen des präventiven Hausbesuchs

Ziel 2: Soziale Netzwerke stärken

Ziel 3: Einsamkeit verhindern

Ziel 4: Gesunde Ernährung unterstützen

Ziel 5: Bewegungsangebote schaffen

Ziel 6: Alltagsbewältigung unterstützen

3. Ziele im Modellprojekt für 2020

Ziel 1: Zugehende Beratung im Rahmen des präventiven Hausbesuchs

Bis 16. März 2020 haben präventive Hausbesuche stattgefunden.

Corona-Maßnahmen:

Telefonische Beratung, Regelmäßige Telefonate zur Unterstützung der Versorgung bereits bekannter Personen aus der Zielgruppe

Übergangslösung ab 25. Mai 2020:

Gesprächsangebote im Freien mit Mundschutz, alternativ: Fenstergespräche



Seit Juli wieder Hausbesuche entsprechend der Hygieneregeln

3. Ziele im Modellprojekt für 2020

Ziel 2: Soziale Netzwerke stärken

Geplant war:

- Kinobesuch mit den Senioren aus beiden Stadtteilen
- Gemeinsames Essen nach den Rollatoren-Spaziergängen

Corona-Maßnahmen:

Keine alternativen Gruppenangebote möglich



Seit Juli: Gesprächs- und Bewegungsangebote im Freien in Kleingruppen
Aufbau einer Boule-Gruppe vor dem Jubüz

3. Ziele im Modellprojekt für 2020

Ziel 3: Einsamkeit verhindern

Bis 16.März 2020: Kontaktherstellung und Begleitung zu Angeboten von Netzwerkpartnern in beiden Stadtteilen

Corona-Maßnahmen:

Regelmäßige Telefonate und Kontaktherstellung zur Corona-Hilfe



Seit Juli: Wiederaufnahme der Kontaktherstellung und Begleitung zu Angeboten

In Planung: Aufbau von einem Pool von Sozialraumbegleitern

3. Ziele im Modellprojekt für 2020

Ziel 4: Gesunde Ernährung unterstützen

Bis 21.02.2020 Plauderfrühstück Goldgrube

– *Gesunde Ernährung & Nahrung fürs Hirn*

Corona-Maßnahmen: Bis Juli keine Angebote



seit Juli: Picknick im Freien in Kleingruppen,
Besuch von Cafes in kleinen Gruppen

3. Ziele im Modellprojekt für 2020

Ziel 5: Bewegungsangebote schaffen

Dauerangebot: Rollatorenspaziergänge in beiden Stadtteilen

Corona-Maßnahmen: bis Mai kein Angebot möglich

Übergangslösung seit 25. Mai 2020:

- Einzelspaziergänge bis 30.06.2020



Seit Juli: Rollatorenspaziergänge in Kleingruppen
Bewegungsangebote im Sitzen

3. Ziele im Modellprojekt für 2020

Ziel 6: Alltagsbewältigung unterstützen

Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Koblenzer Tafel, da diese hochbetagte Menschen in beiden Modellstadtteilen unterstützt.

Geplant war zudem:

- Praxisübung „Sicher Busfahren“ in Zusammenarbeit mit Koveb
- Themen beim Plauderfrühstück:
 - Schulung durch den Seniorensicherheitsbeauftragten des Ordnungsamts Koblenz
 - Vortrag des Brandschutzbeauftragten der Feuerwehr Koblenz
 - Information über den Zustand des Stadtwalds durch den zuständigen Förster des Forstamtes Koblenz
 - Vortrag des Imkerverbands über den Bestand der Bienen in Koblenz
 - Information über Sterbevorsorge durch das Friedhofsamt Koblenz
 - Vorstellung der Stadtbibliothek Koblenz

3. Ziele im Modellprojekt für 2020

Ziel 6: Alltagsbewältigung unterstützen

Corona-Maßnahmen:

Vermittlung von Unterstützung durch die Corona-Hilfe als lokale Koordinatorin für die Stadtteile Goldgrube und Karthause-Flugfeld.

Zusammenarbeit mit der Koblenzer Tafel

Die bestehende Verbindung zu der Koblenzer Tafel wurde aufrecht erhalten. Es werden To-Go Pakete zusammengestellt und nach Bedarf auch Pakete nach Hause geliefert. Ehrenamtliche Mitarbeiter der Tafel wurden mit Behelfsmasken ausgestattet und über Hygienerichtlinien informiert.

3. Ziele im Modellprojekt für 2020

Ziel 6: Alltagsbewältigung unterstützen



Seit Juni Gesprächsangebote zu den Tafelzeiten im Freien auf dem Overbergplatz mit Hilfe der mobilen Stühle aus dem Covid-19 Landeszuschuss

4. Neue Kommunikationsformen



Dank Mitteln aus einem Covid 19 - Landeszuschuss konnte die Gemeindegeschwester so ausgestattet werden, dass bei gutem Wetter Gesprächsangebote im Freien überall möglich sind.

Dadurch soll das Infektionsrisiko minimiert werden.

Zusätzlich hat die Landesregierung Schutzpakete für die Fachkräfte im Projekt

Gemeindegeschwesterplus zur Verfügung gestellt.

Jede Gemeindegeschwesterplus hat ein Paket mit persönlicher Schutzausrüstung erhalten. Dieses beinhaltet 100 Mund-Nasen-Schutz, 100 Einmal-Handschuhe sowie zwei Mal 100 ml

Händedesinfektionsmittel.

4. Neue Kommunikationsformen



Während der wöchentlichen Ausgaben der Koblenzer Tafel, bietet die Gemeineschwester+ die offene Sprechstunde in der Goldgrube an.

4. Neue Kommunikationsformen



Not macht erfinderisch.

Fenstergespräche

sind eine schöne Lösung
die sozialen Kontakte nicht abreißen zu lassen.

5. Öffentlichkeitsarbeit

Sprechstunde der Gemeindeschwester^{plus}

Donnerstag

09.01.2020 und

23.01.2020

10:00-12:00 Uhr

Hier im Jugend-und Bürgerzentrum!
Raum 04 im Untergeschoss

Sprechstunden der Gemeindeschwester^{plus}



Sprechstunde der Gemeindeschwester^{plus}

Jeden 1. Montag im Monat von
10:30-12:30 Uhr

Wo?

Pflegestützpunkt Koblenz Süd
In der Goldgrube 10, 56073 Koblenz

Was?

Ich nehme mir präventiv und beratend Zeit für
Ihre Anliegen.

Ihre Gemeindeschwester^{plus}

Sabine Wieneke



Einladung zum Plauderfrühstück

In Rahmen des Plauderfrühstücks möchte Sicherheitsbeauftragter Herr Jost über „Bei Anruf Betrug und Vorsicht-Falsche Polizisten“ informieren

Ich freue mich über ein zahlreiches Erscheinen!

Wer ? Alle Senioren der Goldgrube

**Wann ? Freitag, den 21.02 .2020
von 9.30 - 11.30 Uhr**



Wo ? Mietercafé - Gutenbergstraße 55

Das Plauderfrühstück ist ein monatliches Angebot der Gemeindeschwester^{plus}, Sabine Wieneke, in Zusammenarbeit mit der Wohnungsbaugenossenschaft „modernes wohnen“.

Weitere Informationen unter: 0261/ 97382418

5. Öffentlichkeitsarbeit

Plauderfrühstück der Gemeindegewest Plus – Rückblick 2019



Im Rahmen des monatlichen Plauderfrühstücks in den Räumlichkeiten des „modernen wohnens“ und in den Räumen der Pfarrgemeinde St. Franziskus, konnte die Gemeindegewest Plus, Sabine Wieneke, in den letzten Monaten tolle Referenten mit spannenden Vorträgen gewinnen.

Unter anderem war im Oktober Herr Handschuch zu Gast, und nahm alle Anwesenden mit auf seine Fotoreise zum „Colorado Plateau mit seinen atemberaubenden Nationalparks“. Seine Reisen und Erlebnisse veranschaulichte er eindrucksvoll in einer Power Point Präsentation mit Filmbeiträgen. Alle Teilnehmer waren gefesselt von den beeindruckenden Bildern und gingen gedanklich mit auf diese unbeschreibliche Reise. Mit seinem packenden Vortrag begeisterte er die Teilnehmer.

Zum Plauderfrühstück im November stellte Frau Wolf uns das Projekt „Wohnen mit Hilfe“ vor. Dieses ist eine Kooperation des Studienwerks Koblenz und der Hochschule Koblenz, auf Initiative des Beratungsverbundes KOSINUS (Koblenzer Studierende International- Netzwerk und Service) und Studierende des Fachbereichs Sozialwissenschaften. Studierende erhalten Wohnraum und zahlen dafür keine Miete, sondern leisten dafür dem Wohnraumbieter Hilfen im Alltag. Zum Beispiel: Unterstützung im Haushalt und Gesellschaft, etc.

Zum Jahresabschluss im Dezember erfreute uns Frau Marx mit ihren beiden Hunden Emma (5) und Lina (9) und vermittelte uns ihre Arbeit und die Aufgaben der Hunde in verschiedenen Bereichen. Sie ist Sozialarbeiterin mit einer Zusatzausbildung zur tiergestützten Therapeutin, und besucht mit ihren beiden Hunden unter anderem verschiedene Pflegeeinrichtungen und begleitet Menschen auch auf ihrem letzten Weg. Dieser einzigartige Besuch brachte frischen Wind und eine sehr gute Stimmung. Auch die beiden Hunde kamen auf ihre Kosten in der geselligen Runde, da sie von den Gästen reichlich mit Leckerlis und vor allem Streicheleinheiten versorgt wurden.

Ich bedanke mich auf diesem Wege nochmals herzlichst bei allen Referenten für die großartige Zusammenarbeit und die geschenkte Zeit. Ebenfalls möchte ich mich bei allen Gästen des Frühstücks für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken, und hoffe, Sie auch im neuen Jahr in großer Runde wieder begrüßen zu dürfen.

Sabine Wieneke



5. Öffentlichkeitsarbeit

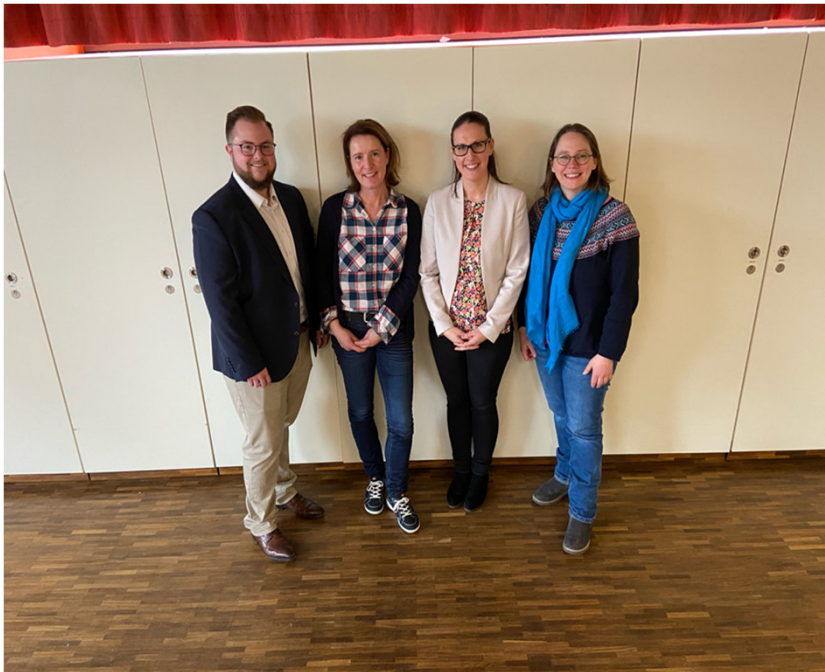


Liedernachmittag

mit der Bewegungsgruppe
von der Karthause

(Dezember 2019)

5. Öffentlichkeitsarbeit



8. Projektgruppentreffen im Modellprojekt der Gemeindegeschwester+

Zum 8. Mal traf sich die begleitende Projektgruppe, zum Modell Gemeindegeschwester+, am 05. März 2020 im Jugend- und Bürgerzentrum auf der Karthause.

Diese Gruppe trifft sich zweimal im Jahr und bespricht die Weiterentwicklung des Projektes, und trägt aktuelle Informationen aus den Modell-Stadtteilen Goldgrube und Karthause zusammen. Es sind alle Netzwerkpartner der Gemeindegeschwester+ Frau Sabine Wieneke an einem Tisch. Dieses Mal waren, der Bereichsleiter des DRK-Mittelrhein Herr Benjamin Engel und eine Vertreterin des Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Frau Sabine Krimmel, aktiv beteiligt.

Es ging in dieser Projektgruppensitzung unter anderem auch um die Ausweitung des Projektes auf 12 neue Modell-Kommunen in Rheinland-Pfalz. Durch eine finanzielle Beteiligung der Krankenkassen ist eine Erweiterung dieses Projektes möglich geworden. Die Erfahrungen mit den Gemeindegeschwester sind in allen rheinland-pfälzischen Modellkommunen sehr gut. Alle Beteiligten hoffen daher, dass es auch nach dem 31.12.2020 weiter geht. Ideal wäre es, wenn weitere Koblenzer Stadtteile davon profitieren könnten.

5. Öffentlichkeitsarbeit



Gemeindegewest plus sorgt für Sicherheit im Notfall

Im Notfall zählt jede Sekunde. Die Gemeindegewest plus hält für jeden Haushalt, in der Goldgrube und auf der Karthause, in dem hochbetagte Senioren leben, eine Notfalldose bereit. Die Notfalldose enthält ein Infoblatt mit den aktuellen und freiwilligen Angaben zu Ihrem Gesundheitszustand, Allergien, Medikamente, Kontaktpersonen und andere Einzelheiten. Haben Sie einen Diabetes, nehmen Sie Medikamente wie Insulin oder Marcumar sind Haustiere zu versorgen? Mit diesen wichtigen Informationen können Retter besser und schneller auf Ihre Notfallsituation reagieren.

Die Notfalldose wird gut sichtbar in der Kühlschrantür platziert, wo sie schnell und sicher von den Rettungskräften gefunden werden kann. Einen Aufkleber wird von außen auf den Kühlschrank und auf die Innenseite der Eingangstür, jeweils gut sichtbar in Augenhöhe, geklebt.

Die Gemeindegewestern plus, Sabine Wieneke gibt die Dose kostenlos ab, hilft Ihnen beim Ausfüllen des Notfall- Infoblattes und und Steht Ihnen gerne für weitere Informationen zur Verfügung. Sie erreichen die Gemeindegewest plus unter der Rufnummer 0261-97382418



Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit